

## **Antrag**

**der Abgeordneten Sandro Kappe, Stephan Gamm, Ralf Niedmers,  
Dennis Thering, Eckard Graage, Thilo Kleibauer (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Einheitliche und transparente Statistik für alle Hamburger Bäume schaffen – Grundlage, um Grünverlust zu stoppen**

Um unsere schöne Hansestadt grün zu erhalten, ist es notwendig, den Gesamtbaumbestand zu ermitteln. Fällungen und Neupflanzungen müssen sich mindestens die Waage halten. Nur kennen die Öffentlichkeit, die Medien, die Opposition und auch der Senat die genauen, aktuellen Zahlen des Hamburger Baumbestandes nicht. Das hat diverse Ursachen:

- Es werden zwei Straßenbaumkataster geführt (Drs. 22/3254). Eines für die Öffentlichkeitsarbeit und eines für die Abgeordneten.
- Dokumentationen über Fällungen in Parks und Grünanlagen führen nur drei Bezirke (Nord, Wandsbek, Harburg).
- Ein gesamtstädtisches Baumkataster für Parks und Grünanlagen fehlt.
- Baumfällungen und Nachpflanzungen bei Bautätigkeiten durch den Landesbetrieb Straßen, Brücken, Gewässer (LSBG) werden nur mit einem „gewissen zeitlichen Versatz“ in das Straßenbaumkataster eingepflegt (Drs. 22/3740).
- Baumfällungen auf Bundesflächen, die in Hamburg liegen, werden nicht ausgewertet (Drs. 22/3740).
- Nur vier Bezirke bilanzieren Fällungen auf Privatgrund.
- Die Statistik für nachgepflanzte Straßenbäume wird „aufgehübscht“, da Ausgleichszahlungen von Privatfällungen genutzt werden.
- Nachgepflanzte Bäume, die durch Ausgleichszahlungen von Privaten finanziert werden, werden statistisch nur von drei Bezirken ausgewertet.
- Die Höhe der Ausgleichszahlungen wird nicht von allen Bezirken statistisch erfasst.

All das muss sich ändern, damit endlich eine valide Datengrundlage vorliegt. Nur durch klare und nachvollziehbare Zahlen aller gefällten und nachgepflanzten Bäume in Hamburg, gleich welcher Kategorie (Straßenbaum, Privatbaum, Grünanlagen- und Parkbaum), können sinnvolle Entscheidungen zur Nachpflanzung beschlossen werden. Nur durch valide Statistiken können entsprechende Haushaltsmittel eingeplant und das Defizit von Fällungen und Nachpflanzungen ausgeglichen werden.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. alle Fällungen und Nachpflanzungen im öffentlichen Grün, unterteilt nach den Bezirken, transparent im April des Folgejahres zu veröffentlichen;

2. alle Fällungen und Nachpflanzungen auf privaten Grundstücken, unterteilt nach den Bezirken, transparent im April des Folgejahres zu veröffentlichen;
3. unterteilt nach den Bezirken, transparent im April des Folgejahres, alle Fällungen, für die eine Ausgleichszahlung erfolgte, mit der Gesamtausgleichszahlung für die Bezirke darzustellen;
4. alle Fällungen und Nachpflanzungen auch auf Bundes- und auf stadteigenen Flächen statistisch zu erheben;
5. zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, den Gesamtbaumbestand von Hamburg automatisiert zu erfassen;
6. der Bürgerschaft bis zum 30.11.2021 entsprechend zu berichten.